

Würdevoll in ein neues Sein begleiten

«Es ist jedes Mal eine neue Herausforderung, auch wenn ich bereits über einige Erfahrung verfüge», sagt Werner Pally, Inhaber «Pally Bestattungsdienst» (vormals PAGA Bestattungsunternehmen) mit Sitz in Meltingen.»

Werner Pally ist zwar von Beruf Schreiner, doch heute ist er mehr als die Hälfte seiner Arbeitszeit als Bestatter tätig. Wie wird in unserer Zeit jemand Bestatter, fragen sich sicherlich die meisten, ist

«Doch wenn ich zu einem toten Kind oder einem schlimmen Verkehrsunfall gerufen werde, nützt die ganze Routine nichts. Dann drücken auch bei mir die Tränen durch und Frage nach dem Warum stellt sich auch mir.»

«Als mein Vater gestorben war, empfand ich die gesamte Abwicklung als unglaublich unpersönlich und kühl routiniert», sagt Pally, «und deshalb habe ich beschlossen, diese Dienstleistung so anzu-

Hansruedi Gasser, dem Inhaber eines Malergeschäfts, die Firma PAGA Bestattungsdienst zu gründen. Anfänglich lief das Geschäft zwar nur schleppend, doch die beiden liessen sich dadurch nicht unterkriegen, im Gegenteil. Immer mehr kristallisierte sich heraus, dass die Trauernden nicht nur einen Beistand für die gesamten administrativen Formalitäten brauchen, sondern für ihren Verstorbenen eine würdevolle Begleitung suchen. Das war genau das, was die beiden anbieten wollten und fortan konzentrierten sie sich schwergewichtig auf die sogenannte Trauerbegleitung, wobei sie natürlich auch die weiteren Aufgaben wie Überführungen sowie Besorgung von Blumen und Kränzen übernahmen.

Heute darf Werner Pally mit Stolz auf die letzten zehn Jahre zurückblicken. «Es ist uns in diesen Jahren gelungen,

und dass wir alles daran setzen, den Trauernden auf ihren schweren Weg begleitend zur Seite zu stehen. Denn das Schlimmste in es, ganz allein diesen grossen Eingriff ins eigene Leben meistern zu müssen.»

Aus PAGA wird «Pally Bestattungsdienst»

Per 1. Juli 2008 ändert das Unternehmen seinen Namen in «Pally Bestattungsdienst». Da Hansruedi Gasser im letzten Jahr verstorben ist, hat sich ein Namenswechsel aufgedrängt. Werner Pally wird nun von seinem Bruder Kurt sowie von Guido Stark unterstützt. Natürlich ist sein Beruf auch in seiner Familie ein Thema, vor allem seine beiden Kindern (sieben und zehn Jahre alt) stellen immer wieder Fragen, die es zu beantworten gilt. «Ich erkläre dann immer, dass der

spüren aber, dass man dem Tod mit einem grossen Respekt begegnen muss.»

Mit der Natur verbunden

Und wie füllt Werner Pally nun seine eigenen Batterien? Indem er lange Spaziergänge mit seinem Hund Eline unternimmt. Dort hat er die Zeit und die Muse, über das Vergangene nachzudenken, wieder zu sich zu finden und seinen Kopf zu leeren. Und zu hoffen, dass nicht jetzt sein Handy klingelt und er brüsk in den normalen Alltag zurückgerufen wird.

Pally Bestattungsdienst
Hauptstrasse 138
4233 Meltingen

Tel. 061 791 93 33
Fax 061 793 93 34
schreinerei.pally@bluewin.ch



Blick von oben: Den Tod nicht als endgültig, sondern als Übergang in eine andere Welt begreifen und akzeptieren,

FOTO: M. STAUB



Hoffnung: Trotz aller Trauer sollten die Schönheiten der Natur nicht vergessen werden.

FOTO: G. WALTHER

doch der Beruf des Bestatters immer noch mit vielen Vorurteilen verbunden. In diesem Falle ist aber die Antwort darauf leicht nachzuvollziehen.

bieten, wie ich es mir für meinen Vater gewünscht hätte.»

Gesagt, getan. Nach einer Ausbildung in Bern beschloss er zusammen mit

eine hohe Akzeptanz auf einem sehr sensiblen Gebiet zu erreichen. Es hat sich herumgesprochen, dass für uns die Würde des Verstorbenen an erster Stelle steht

Tod Bestandteil des Lebens ist und dass der Tod nicht ein abschliessendes Ereignis sein muss», sagt er. «Das verstehen sie zwar noch nicht ganz genau, sie